



Gesundheit durch Aktivität





Inhalt

3	Dank an die Spender und Gönner
4	Zweck der Stiftung Die definierten Aufgaben und Ziele umfassen drei Bereiche
5	Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates Ein grosser Anfang geht zu Ende – Guisepp Nay gibt den Vorsitz ab
9	Stiftungsrat Stiftungsratspräsident und –mitglieder
10	Finanzteil
11	Revisionsbericht
12	Bilanz – Jahresrechnung
15	Impressum



Spenden und Gönner

Der Stiftungsrat dankt allen Spendern, Gönnern, Stiftungen und Institutionen, welche die Arbeit der Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz unterstützen.

2022 konnten erneut mehrere Projektspenden entgegengenommen werden im Grössenbereich zwischen 500 und 100.000 CHF. Zudem ist die Zahl der Gönner der Gehirn- und Trauma-Stiftung ständig steigend. Wer Gönner werden möchte, kann sich auf unserer Website als Gönner einschreiben.

Der Stiftungsrat garantiert, dass Spenden und Gönnerbeiträge direkt dem Stiftungszweck zukommen und dankt für alle Zuwendungen an die Stiftung. ■



Interessiert am Newsletter der GTSG,
dem Blog oder dem Newsfeed?
www.gtsg.ch



DANK AN DIE SPENDER

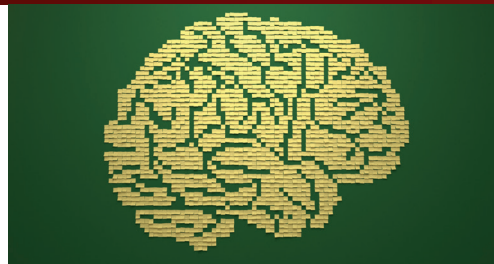
[Zweck der Stiftung](#)

[Tätigkeitsbericht](#)

[Stiftungsrat](#)

[Finanzteil](#)

[Impressum](#)



Zweck der Stiftung

Die definierten Aufgaben und Ziele umfassen drei Bereiche

1. Aktive Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Hirnschädigungen

Diesem Gehirn-und-Trauma-Stiftung-Schwerpunkt wird mit dem Projekt »La Cumpogna« Rechnung getragen. Es geht dabei um die Unterstützung von in Not geratenen Menschen, die einen Schlaganfall erlitten haben oder durch ein Schädel-Hirn-Trauma in ihrem Leben weitreichend gehandicapt sind. Das Projekt »La Cumpogna« hat die Schaffung und Förderung von Strukturen zum Ziel, innerhalb denen eine entsprechende Reintegration in die Arbeitswelt beratend unterstützt werden kann. Die Hilfe kommt nicht nur Erwachsenen zugute, sondern auch Kindern mit diesem Handicap bei deren schulischer Reintegration.

2. Publikation von neuen Erkenntnissen der Neurobiologie für verschiedene Lebensfelder

Referate und Workshops der GTSG sollen sowohl der breiten Öffentlichkeit als auch Fachpersonen Einsichten in neuere Anwendungen der neurobiologischen Forschungstätigkeit vermitteln. Beispiele für die Tätigkeit in diesem Bereich sind die Referatsveranstaltungen, welche in Chur durchgeführt wurden, die Herausgabe des Buches »ADHS-Neurodiagnostik in der Praxis«, weitere wissenschaftliche Artikel der Forschungsgruppe sowie Workshops von Prof. Juri Kropotov und Dr. Andreas Müller.



Interessiert am Newsletter der GTSG,
dem Blog oder dem Newsfeed?
www.gtsg.ch

3. Erforschung und Entwicklung von neuen Zugängen zur neurobiologischen Diagnostik und Therapie

Die Erforschung der Neurobiologie ist eine der Haupttätigkeiten der Stiftung. Im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Diagnosen von mentalen Krankheiten auf sogenannte Biomarker arbeitet die Gehirn- und Trauma-Stiftung an der Entwicklung von Instrumenten, welche in Kombination mit traditionellen diagnostischen Verfahren – ausgehend von der Psychologie und der Biologie des Menschen – objektivere Diagnosen ermöglichen. Aufbauend auf diese objektivierten Diagnosen ist es für die Stiftung von grosser Bedeutung, auf Biomarkern basierende Therapieansätze zu entwickeln bzw. bestehende Therapien auf Biomarker abzustimmen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durch die damit verbundene exaktere Zuweisung von Wirkstoffen zu bestimmten Biomarkern medikamentöse Therapien zielgenauer ausgerichtet werden können. ■

Dank an die Spender

ZWECK DER STIFTUNG

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum

Im Zeichen der Ressourcenorientierung und Resilienz

Die Weiterentwicklung im Stiftungsrat

Nach der Demission des langjährigen Präsidenten, Dr. med. Giusep Nay, und der weiteren verdienstvollen Mitglieder des Stiftungsrates, Prof. Dr. Monika Bobbert und Prof. Dr. Erich Seifritz, war der verbleibende Stiftungsrat aufgerufen, die Lücken zu füllen. Die vielen Abgänge sollten als Chance genutzt werden, alt eingeschliffene Muster im Stiftungsrat zu überdenken und die Funktionsweise in einer modernen Auslegung mit Umverteilung der Ressourcen neu zu denken: Der Stiftungsrat soll künftig eine aktive Rolle in der Stiftungsarbeit übernehmen und entsprechend stärker zur Weiterentwicklung der GTSG beitragen. Mit dem neuen Präsidenten der Stiftung, Dr. oec. Arnold Bachmann, und den neuen Stiftungsratsmitgliedern, Prof. Dr. med. Dominique Eich, Raphael Krawietz und mit dem noch zu wählenden Stefan Schena konnten versierte Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen für die Stiftung gewonnen werden. Sie alle bringen durch ihre enorme Erfahrung in ihrem Bereich die besten Voraussetzungen für die gezielte Weiterentwicklung der Stiftung mit.

Ein weiteres Anliegen für die Stiftung ist die Kommunikation zu Interessierten und Gönnern

der Stiftung. Die neue Kommunikationsstrategie entspricht einer Neuausrichtung, die darauf abzielt, die Sichtbarkeit der Stiftung zu steigern und die Kompetenzen der Stiftung bekannter zu machen. Die Neuausrichtung setzt vor allem auf die digitale Kommunikation. Das Anliegen erfordert eine grössere Präsenz der Stiftung in den digitalen Kommunikationsformen. Bisher wurden Newsletter gestaltet und verschickt. Es hat sich gezeigt, dass diese Form einen höheren Grad der Präsenz erfordert, als dies bisher geschehen ist. Damit einhergehend ist ein stärkeres Engagement der Geschäftsstelle für kommunikative proaktive Aktivität gefragt.

Soziale und wirtschaftliche Integration von Betroffenen

Die Entwicklung in den Bereichen der sozialen Integration und der Öffentlichkeitsarbeit ist positiv geblieben, wie in den früheren Jahren. Das Projekt »La Cumpogna« welches seit mehreren Jahren von Angelica Tuor als Jobcoach verantwortet wird, erfährt einer grossen Nachfrage. Die Arbeit von Angelica Tuor wird ausschliesslich durch die Invalidenversicherung



Arnold Bachmann, Präsident der
Gehirn- und Trauma-Stiftung
Graubünden | Schweiz



Interessiert am Newsletter der GTSG,
dem Blog oder dem Newsfeed?
www.gtsg.ch



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

TÄTIGKEITSBERICHT

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum

getragen, wofür wir den Verantwortlichen der Invalidenversicherung an dieser Stelle herzlichst danken. Insbesondere geht der Dank auch an Angelica Tuor, welche durch ihre umsichtige und zielorientierte Arbeit viel zum guten Gelingen der Integration von Betroffenen in die Arbeitswelt beitragen kann.

Öffentlichkeitsarbeit: Ein stärkeres Bewusstsein für Zusammenhänge schaffen

In einem eindrücklichen und gut besuchten Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke zum Thema

»Von der Steinzeit ins Internet« vermochte Lutz Jäncke, einer der profiliertesten Forscher in diesem Bereich, durch seine unterhaltsame Art komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen. Der zentrale Inhalt des Referats bestand in der Aussage: »Wir müssen uns die Zeit geben, um mit dem Internet einen weniger überfordernden Umgang zu finden!«. Die Frage bleibt natürlich offen, wie Eltern auf das dringende Problem der Internetsucht bereits der Kleinkinder reagieren können. Bedeutsam erscheint in diesem Zusammenhang, dass den Eltern Mut gemacht wird, den Internetzugang bzw. die Zeit

am Computer, Handy und den Medien aktiv klar zu regeln. Letztlich kann nur das Engagement von Eltern, Lehrpersonen und weiteren erziehenden Fachpersonen den Wert der spielenden, verweilenden sowie aktiv-handelnden Tätigkeit zur Entwicklung von Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzen hochhalten.

Die Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden aktiviert die Unterstützung der Lehrpersonen und Eltern durch Beiträge an verschiedenen Veranstaltungen: Anlässlich eines Anlasses »das andere ADHS«, organisiert durch Beata Bundi, Maria Simmen und der GTSG, wurde die Notwendigkeit der ergänzenden Biomarker-orientierten Diagnostik vor einer grossen Zuschauer- und Zuhörerzahl von nahezu 500 Personen vorgetragen. An diesem Anlass beeindruckte vor allem die Integration von vielen verschiedenen Perspektiven in der Alltagsarbeit mit Menschen mit ADHS. Die Anliegen der medizinischen Diagnostik und deren Bedeutung für die zielorientierte Behandlung wurden durch Dr. Birgit Graf von BrainARC-Chur eingebracht. Die politische Position vertrat das Stiftungsratsmitglied der GTSG, Sandra Locher-Benguerel. Durch die Erweiterung der Perspektiven wurde ein besseres Verständnis unter Betroffenen und den verschiedensten Kooperationspartnern möglich.

Die Unterstützung von Lehrpersonen und Eltern zu Diagnose, Erziehung, Pädagogik und Behandlung von ADHS erfolgt durch die Initiative von Schulen in den verschiedenen Regionen



Professor Dr.
Lutz Jäncke



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

TÄTIGKEITSBERICHT

Stiftungsrat

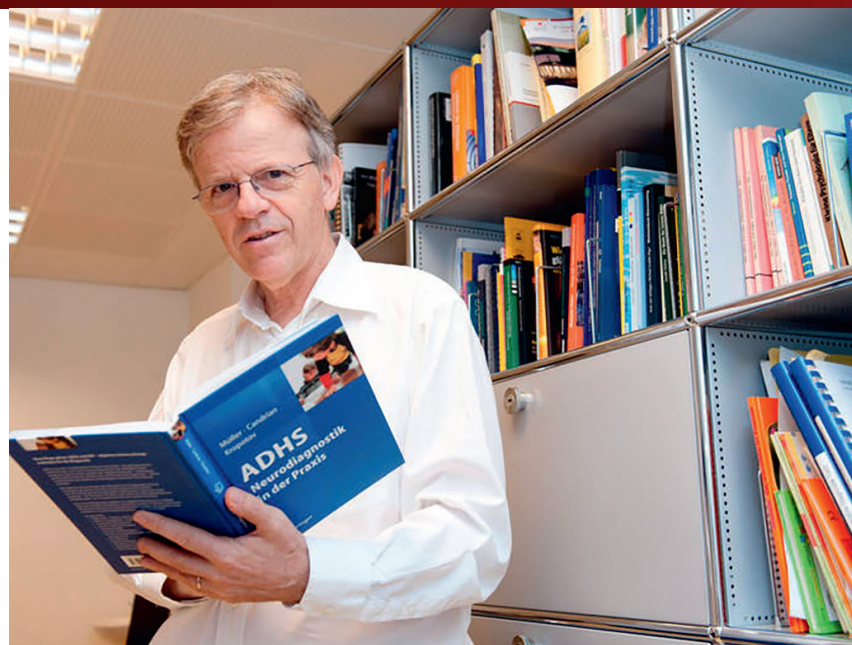
Finanzteil

Impressum

des Kantons. In verschiedenen Vorträgen und Workshops wurde ein besseres Verständnis für die Situation der Betroffenen erzeugt und über die Notwendigkeit einer präzisen Diagnostik für eine erfolgreiche Behandlung referiert. An diesen Veranstaltungen wird von Seiten der GTSG immer wieder betont, wie ungemein positiv für alle Beteiligten sich ein kooperatives, wertschätzendes, engagiertes und durch Stressresistenz geprägtes Arbeiten in der Schule auswirkt.

Ein weiteres Highlight in der Öffentlichkeitsarbeit war durch den 9. Biomarker Workshop der Gehirn und Trauma Stiftung zum Thema »ADHS und posttraumatische Belastungsstörung« gegeben. Zu diesem Anlass haben sich nicht weniger als 170 interessierte Ärzte, Psychologen und Studenten angemeldet, welche sowohl zu Hause durch Video als auch vor Ort am Weiterbildungszentrum der Universität Zürich das Geschehen verfolgten. Als Referenten konnten die weltweit bekannte Prof. Ruth Lanius aus Ontario (Kanada), sowie die Forscher und Kliniker Dr. Tomas Ros, Forschungsleiter EEG an der Universität Genf, Fabian Bazzana, spezialisiert für posttraumatische Belastungsstörungen, Universität Turin, Birgit Graf, BrainARC-Chur und Corinne Henzen, BrainARC-Zürich, für Fragen der klinischen Arbeit im Alltag mit Biomarkern gewonnen werden. Inhaltlich vermochte der Workshop wichtige Bestandteile von Diagnostik und Behandlung bei PTBS aufzuzeigen. Letztlich müssen Ressourcen und Resilienz, dem Hauptthema der Gehirn- und Trauma-Stiftung aufgebaut und entwickelt

Dr. Andreas
Müller



werden. Dem Stellenwert der Selbstaktivierung und Ausrichtung auf Gesundheit ist deshalb von grösster Bedeutung.

Die Arbeit der GTSG ist auch im Ausland gefragt: Verschiedene Vorträge und Workshops in Costa Rica, Boston (USA) sowie Skopje (Nord Mazedonien) und über Video nach Japan hatten wesentliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der Teilnehmenden. Die Entwicklung von Ressourcen und damit zusammenhängend von Resilienz sind stets die zentralen Anliegen in den Referaten. Diese Einsicht erhält in der weltweiten Community der ADHS-Forschung und der ADHS-Fachleute, immer stärkere Beachtung. Die GTSG hat mit der Entwicklung der Vigilanzmodelle auch diesbezüglich eine Vorreiterposition eingenommen.

Forschung: Mentale Gesundheit durch die Entwicklung von Ressourcen und Resilienz als zentrales Forschungsanliegen der GTSG

Die Frage, wie Menschen mit mentalen Beeinträchtigungen am besten geholfen werden kann, steht für die Forschungsabteilung der GTSG im Zentrum der Tätigkeit. Dabei wird das Grundanliegen der GTSG »durch präzisere Diagnosen zu besserer Behandlung« nicht infrage gestellt aber ergänzt durch die Aussage »durch ein besseres Verstehen zur Entwicklung von Gesundheit«. Der Fokus wird insofern leicht verschoben, als die Gesundheitsorientierung gegenüber der Orientierung an Krankheit einen höheren Stellenwert einnimmt. Die immensen Kosten, welche durch mentale Störungen und Beeinträchtigungen auf das Gesundheitswe-



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

TÄTIGKEITSBERICHT

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum

sen zukommen, sind auf die Dauer ohne eine grundlegende Neuorientierung nicht mehr zu tragen: Für das nächste Jahr wird ein Prämienanstieg bei den Krankenkassen um 10 Prozent diskutiert, allein bei der psychologischen Psychotherapie wurden im ersten Quartal 2023 gegenüber dem gleichen Quartal 2022 40 Prozent Mehrkosten registriert! Die Orientierung der Forschung und Behandlung muss sich deshalb viel stärker an den Ressourcen bzw. Resilienz der Menschen orientieren. Die Selbstheilungskräfte wie sie z.B. durch Aktivierungs- und Deaktivierungsstrategien entstehen, müssen ins Zentrum gerückt werden: Nur, wenn die Menschen selbst Ressourcen entwickeln können, um die anstehenden Lebensaufgaben zu meistern, wird es gelingen, die Kosten auf die Dauer in den Griff zu bekommen.

Die Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden hat mit der Entwicklung von objektiven Messmethoden zu Vigilanz- und Arousal wesentliche Instrumente auf der Basis von künstlicher Intelligenz in den letzten Jahren vorangetrieben: Die GTSG vermag damit klare Antworten auf komplexe Fragestellungen des Ressourcenverbrauchs bzw. der Resilienz diagnostisch sinnvoll und kostengünstig zu geben. Das 2022 publizierte Paper in der bekannten Zeitschrift »International Journal for Psychophysiology« war dabei sicher der Höhepunkt. Ein weiteres Paper zu Neurofeedback und der Wirkweise bei verschiedenen Patientengruppen ist als wesentlicher Beitrag zur personalisierten Medizin zu werten:

Nicht alle Patienten profitieren in gleicher Art von bestimmten medizinischen Massnahmen.

Verschiedene Arbeiten im Rahmen der Ausbildung von Psychologiestudenten haben 2022 wiederum zu einem spannenden Forschungsjahr werden lassen: Dazu gehören die von der GTSG mitbetreuten Arbeiten von Marionna Mürger im Rahmen der Doktorarbeit am Lehrstuhl für Neuropsychologie, die Masterarbeiten von Vera Staub zum Thema »Neurophysiologische Aspekte von Vigilanz bei Erwachsenen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung« und jene von Nadja Vincenz zu »Unterschieden zwischen ADS und ADHS: Was bedeutet

es für die Heilpädagogik?«, daneben die Bachelorarbeiten von Iwan Herzog: »Vigilanzentwicklung von ADHS Patienten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene.« und von Louis Galla: »Vigilanz im visuellen kontinuierlichen Performace Test. Unterschiede in der Verarbeitungsart zwischen Depressiven und gesunden Patienten.« All diesen Studenten gratulieren wir zum erfolgreichen Abschluss ihrer Arbeiten ganz herzlich. ■



Interessiert am Newsletter der GTSG, dem Blog oder dem Newsfeed?
www.gtsg.ch

Die von der Gehirn- und Trauma-Stiftung unterstützte Forschung hat das Ziel auf die konkrete Hilfe für die Menschen ausgerichtet zu sein.



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

TÄTIGKEITSBERICHT

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum

Stiftungsratspräsident



Präsident:
DR. DR. H.C. GIUSEP NAY
7077 Valbella GR

Bis 31.12.2006 Bundesgerichtspräsident
(bis Juni 2022)



Neuer Präsident (seit Juni 2022):
DR. OEC. HSG ARNOLD BACHMANN
7000 Chur

Inhaber Arbacon AG, Beratungen im Gesundheitswesen; diverse VR- und Vorstandsmandate im Gesundheitswesen, ehem. langjähriger CEO Kantonsspital Graubünden

Stiftungsratsmitglieder



PROF. DR. PIUS BASCHERA
8038 Zürich
Sprecher vom Martin Hilti Familien-Trust, Hilti AG, Schaan; Schindler Holding AG, Hergiswil, VR-Mitglied; Präsident des Stiftungsrats der ETH Zürich Foundation und Präsident vom Führungsausschuss; Professor em. für Unternehmensführung an der ETH Zürich



PROF. DR. MONIKA BOBBERT
D-48143 Münster
Professorin für Moraltheologie, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Münster, Deutschland
(bis Juni 2022)



SANDRA LOCHER BENGUEREL
7000 Chur
Lehrperson der Stadtschule Chur; Präsidentin Lehrpersonen Graubünden, bis 2020; Nationalrätin im Schweizer Parlament



PROF. DR. MED. ERICH SEIFRITZ
8032 Zürich
Direktor der Klinik für Affektive Erkrankungen und Allgemeinpsychiatrie; Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
(bis Juni 2022)



Geschäftsführer:
DR. PHIL. I. ANDREAS MÜLLER
7000 Chur
Psychotherapeut FSP mit täglicher klinischer Arbeit mit Patienten; Präsident HBI Database AG

Die Mitglieder des Vorstands der Stiftung sind Menschen, welche ein hohes Interesse an der Hirnforschung haben. Sie wollen vor allem, dass die Erkenntnisse der Hirnforschung in die Praxis umgesetzt werden können.

Ihre Motivation ist dabei die innere Verbundenheit mit den Zielen der Stiftung.



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

STIFTUNGSRAT

Finanzteil

Impressum

Finanzteil

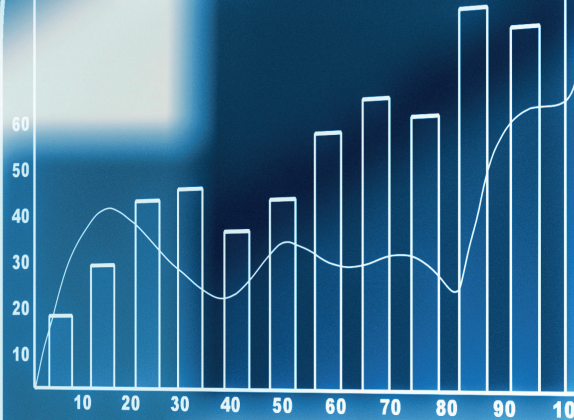
▼ 8.97% ▼ 8.97% ▼ 8.97% ▼ 8.97%
▲ 9.34% ▲ 9.34% ▲ 9.34% ▲ 9.34%
▼ 6.28% ▼ 6.28% ▼ 6.28% ▼ 6.28%
▼ 2.95% ▼ 2.95% ▼ 2.95% ▼ 2.95%
▲ 3.45% ▲ 3.45% ▲ 3.45% ▲ 3.45%
▲ 8.21% ▲ 8.21% ▲ 8.21% ▲ 8.21%
▲ 9.08% ▲ 9.08% ▲ 9.08% ▲ 9.08%



PERCENT



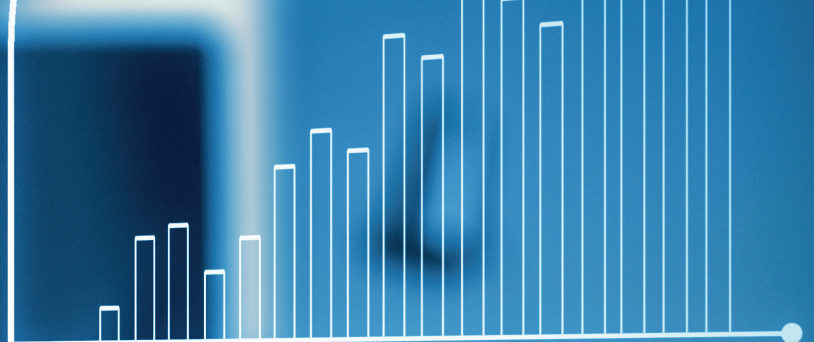
BUDGET



2.0098 2.0098 2.0098 2.0098 2.0098 2.0098
6.9023 6.9023 6.9023 6.9023 6.9023 6.9023
0.6843 0.6843 0.6843 0.6843 0.6843 0.6843
0.6832 0.6832 0.6832 0.6832 0.6832 0.6832
7.6940 7.6940 7.6940 7.6940 7.6940 7.6940



FINANCE



▼ 6.84% ▼ 6.84% ▼ 6.84% ▼ 6.84%
▼ 2.76% ▼ 2.76% ▼ 2.76% ▼ 2.76%
▲ 9.12% ▲ 9.12% ▲ 9.12% ▲ 9.12%
▼ 6.53% ▼ 6.53% ▼ 6.53% ▼ 6.53%
▼ 4.62% ▼ 4.62% ▼ 4.62% ▼ 4.62%





Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

REVISIONSBERICHT

Bilanz – Jahresrechnung

Impressum

RRT TREUHAND & REVISION

Chur, 7. Juni 2023

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Gehirn und Trauma-Stiftung
7000 Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Gehirn und Trauma-Stiftung** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

RRT AG Treuhand & Revision


Nino Brenn
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Luca Piperno
Revisionsexperte

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR
TEL. +41 81 258 46 46
www.rtl.ch
CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSE



WAV LICHTENTENSCHKE
REVISIONSBEREICH

FMH SERVICES

RRT
TREUHAND & REVISION

Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz

JAHRESRECHNUNG 2022

Bilanz per 31.12.2021
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021
Anhang zur Jahresrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle 2022
Chur, 7. Juni 2023

GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
UMLAUVERMÖGEN	330'510.87	98.89	342'738.16	98.28
Flüssige Mittel	322'605.37		299'064.46	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'905.50		43'673.70	
ANLAGEVERMÖGEN	3'701.00	1.11	6'001.00	1.72
Sachanlagen	3'701.00	1.11	6'001.00	1.72
EEG-Geräte/Hardware	1.00		1.00	
Software	400.00		600.00	
Büromöbiliar/Bürogeräte	3'300.00		5'400.00	
TOTAL AKTIVEN	334'211.87	100.00	348'739.16	100.00
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL	194'127.10	58.09	212'746.15	61.00
Kurzfristiges Fremdkapital	47'127.10	14.10	65'746.15	18.85
Verbindlichkeiten Illia Perskin	9'753.40		6'045.55	
Verbindlichkeiten Dr. A. Müller	22'336.60		1'359.60	
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'037.10		58'341.00	
Langfristiges Fremdkapital	147'000.00	43.97	147'000.00	42.14
Rückstellung Projekt ADHD	147'000.00		147'000.00	
EIGENKAPITAL	140'084.77	41.91	135'993.01	39.00
Stiftungskapital	135'993.01		133'028.56	
Jahresgewinn	4'091.76		2'964.45	
TOTAL PASSIVEN	334'211.87	100.00	348'739.16	100.00



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Revisionsbericht

BILANZ – JAHRESRECHNUNG

Impressum



[Dank an die Spender](#)

[Zweck der Stiftung](#)

[Tätigkeitsbericht](#)

[Stiftungsrat](#)

[Finanzteil](#)

[Revisionsbericht](#)

BILANZ – JAHRESRECHNUNG

[Impressum](#)

GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR

ERFOLGSRECHNUNG

	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag	212'416.11	100.00	262'995.95	100.00
Eingang Spenden	9'440.00		7'040.00	
Job-Coaching / IV	104'675.00		114'815.00	
Spenden Projekt ADHD	90'000.00		138'086.25	
Vorträge	1'533.50		0.00	
Uebrigter Ertrag	6'767.61		3'054.70	
ERTRAG	212'416.11	100.00	262'995.95	100.00
AUFWAND				
Personalaufwand	(5'174.43)	(2.44)	(4'984.44)	(1.90)
Personalaufwand	(1'9826.15)		(135'807.90)	
Umlage auf Projekte	174'651.72		130'823.46	
BRUTTOERGEBNIS	207'241.68	97.56	258'011.51	98.10
Aufwand	(24'508.70)	(11.54)	(39'309.55)	(14.95)
Mietaufwand	(7'000.00)		(5'500.00)	
Unterhalt und Reparaturen	(227.20)		(636.25)	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	(528.70)		(528.70)	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	(7'872.60)		(21'032.15)	
Werbung	(8'880.20)		(11'612.45)	
ERGEBNIS VOR PROJEKTKOSTEN, ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	182'732.98	86.03	218'701.96	83.16
Projekt La Cumpogna	(87'351.53)	(41.12)	(102'806.07)	(39.09)
Projektkosten La Cumpogna	(87'351.53)		(102'806.07)	
Projekt ADHD personalisierte Medizin	(88'885.24)	(41.84)	(125'852.84)	(47.85)
Projektkosten ADHD Studie	(88'885.24)		(125'852.84)	
Veränderung Rückstellung	0.00	0.00	17'000.00	6.46
Veränderung Rückstellung Projekt ADHD	0.00		17'000.00	
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	6'496.21	3.06	7'043.05	2.68

GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR

ERFOLGSRECHNUNG

	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	6'496.21	3.06	7'043.05	2.68
Abschreibungen / Wertberichtigungen	(2'300.00)	(1.08)	(4'004.80)	(1.52)
Abschreibungen	(2'300.00)		(4'004.80)	
ERGEBNIS VOR ZINSEN	4'196.21	1.98	3'038.25	1.16
Finanzerfolg	(104.45)	(0.05)	(73.80)	(0.03)
Finanzaufwand	(104.45)		(73.80)	
JAHRESEERGEBNIS	4'091.76	1.93	2'964.45	1.13

GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

1. Allgemeine Angaben

Rechtsgrundlage	Stiftungsurkunde vom 15. Dezember 2005.	
Zweck	Die Stiftung bezweckt - Unterstützung von Menschen mit schweren Schädel-Hirn-Traumen - Unterstützung von Menschen mit Schlaganfällen - Erstellen und Unterhalten einer normativen Datenbank für neurophysiologische Daten und Erforschung der neurobiologischen Zusammenhänge bei Dysfunktionen sowie bei gesunden Menschen - Erforschung frühkindlicher und später erworbener Traumata und deren neurobiologischen Zusammenhänge. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.	
Sitz	Chur	
Stiftungsrat	Dr. Arnold Bachmann, Chur Dr. Andreas Müller, Zizers Prof. Dr. Pius Baschera, Zürich Sandra Locher Benguerel-dit-Perroud, Chur	Präsident Mitglied und Geschäftsführer Mitglied Mitglied
Revisionsstelle	RRT AG Treuhand und Revision, Chur	
Aufsicht	Eidg. Departement des Innern	

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

3. Details zu einzelnen Positionen der Bilanz

3.1 Eigenkapital

	2022	2021
	CHF	CHF
Stand 1.01.	135'993.01	133'028.56
Zuweisung	4'091.76	2'964.45
Bilanz 31.12.	140'084.77	135'993.01

4. Anzahl Mitarbeiter

Es wird festgehalten, dass 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht überschritten werden.



Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Revisionsbericht

BILANZ – JAHRESRECHNUNG

Impressum

Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gehirn- und Trauma-Stiftung
Graubünden | Schweiz
Poststrasse 22
CH-7000 Chur

Redaktion:

Andreas Müller

Fotos:

Adobe Stock, unsplash,
Pexels, GTSG, Privat

Konzept und Grafik:

Lutz Hesker
Kommunikationsdesign